

Die eigene Strompreisbremse durch Selbstversorgung!

Tholen Elektrotechnik informiert über Nutzung von Photovoltaik-Anlagen zum Eigenverbrauch

Noch nie war die Energiewende so in aller Munde wie in letzter Zeit. Photovoltaik ist nach wie vor nicht nur für alle Gewerbe wirtschaftlich, sondern auch im Besonderen für landwirtschaftliche Betriebe sowie Privathaushalte. Da aktuell nach der Bundestagswahl vom letzten Sonntag nun eine neue Regierungskonstellation in Berlin regieren kann, wird die Energiewende wohl mit mehr Vernunft zum Ziel gebracht.

► Eigenverbrauch: Bester Schutz gegen Strompreisanstieg

Für mindestens 20 Jahre haben Solarstrombetreiber für den selbstverbrauchten Strom keinen Preisanstieg zu befürchten. Photovoltaik ist somit eine Versicherung gegen die Strompreiserhöhungen der Energieversorger. Des Weiteren haben sich auch die Rahmenbedingungen geändert. Die steigenden Strombezugskosten stellen den Verbraucher zunehmend vor die Wahl, den Strom in 20 Jahren für eventuell über 40 Cent/kWh vom Energieversorger zu kaufen oder sagen zu können, dass sich die Stromrechnung durch eine Photovoltaikanlage einsparen lasse. Absolut günstige Materialkosten sowie preiswerte Kapitaldienste

erleichtern die Entscheidungsfindung. Ab dem ersten Moment sparen Betreiber somit Geld, denn sie nutzen den Großteil des Solarstroms, den sie selbst produzieren und der sie nichts kostet, für ihren persönlichen Eigenverbrauch.

Und je mehr selbst produzierter Photovoltaik-Strom an Ort und Stelle verbraucht wird, desto mehr rechnet sich eine Photovoltaikanlage. Durch unterschiedliche Ausrichtungen (vorzugsweise Ost-/Westdächer) wird die Hauptproduktionsphase der Photovoltaik-Anlage, die sich bei Sonnenhöchststand in der Mittagszeit befindet, in Richtung der verbrauchsintensiveren Zeiten am Morgen beziehungsweise späten Nachmittag verschoben. Somit wird automatisch die Koordination von Stromerzeugung und -verbrauch optimiert. Positive Nebeneffekte: Verteilernetze werden entlastet, erforderliche Netzausbaumaßnahmen reduziert sowie die Energiewende weiter beschleunigt.

► Steuerliche Vorteile einer Photovoltaikanlage

Das Betreiben einer Photovoltaikanlage bietet durchaus auch Potenzial für

Steuereinsparungen. Nicht zu vernachlässigen sind die steuerlichen Vorteile durch einen potenziellen Investitionsabzugsbetrag sowie einer Sonderabschreibung. Aufgrund der Photovoltaikanlage ist es möglich, gerade in den guten Erntejahren im landwirtschaftlichen Betriebszweig, den Spitzensteuersatz erheblich zu reduzieren.

► Intelligentes Energiemanagement

Ein intelligentes Stromnetz soll den Stromverbrauch weiterhin so steuern, dass Stromproduktion und -verbrauch zeitlich zusammenpassen. Elektrische Geräte, wie Waschmaschine und Geschirrspüler, sollen automatisch dann anspringen, wenn reichlich Strom im Netz ist. Außerdem soll der Strompreis permanent an das aktuelle Angebot und die Nachfrage sowie der Stromverbrauch an die nicht konstante Stromspeisung durch die Erneuerbaren Energien angeglichen werden.

Alles in allem spielt das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) eine immer kleinere Rolle in der Kaufentscheidung, stattdessen rückt der Eigenverbrauch in den Mittelpunkt, ob bei mittelständischen Produktionen oder EFH-Neubauten mit Wärmepumpen. Die dezentrale Energiewende hat sehr viele Akteure und einen starken Mitmachcharakter. Es gibt bereits 1,3 Mio. Solarstromanlagenbetreiber, 23 000 Windkraftanlagen, mehr als 7 200 Biogasanlagen und über 650 gegründete Energiegenossenschaften sowie eine sehr große Vielzahl an Menschen, die beruflich mit diesen Branchen direkt oder indirekt verknüpft sind.

Regionale Fachbetriebe – wie beispielsweise Tholen Elektrotechnik aus Gangelt in Kooperation mit der Agentur für erneuerbare Energien Willi Derichs – sehen sich zunehmend in der Funktion, den Kunden durch Beratung zur Seite zu stehen. Dabei werden die Dächer nicht mehr unbedingt voll belegt, sondern es wird die Anlagengröße den spezifischen Gegebenheiten, sowie Strombedarf und Preis, individuell angepasst. Nur so macht die dezentrale Stromversorgung Sinn, um vom politischen Zickzack unabhängig zu werden. Kann man es sich von daher überhaupt noch leisten, auf den neuesten Trend der Energiewende – die Selbstversorgung durch Photovoltaik – zu verzichten? ◀

Foto: Dr. Elisabeth Legge

